



# GZ 1: Blaue Sturmwellen

---

Die Zeitenergie, welche in diesem Jahr aus dem kosmischen Zentrum auf Erden strömt entspricht dem „blauen Sturm“. Es ist die Kraft des Windes, welche aus Wassertropfen etwas Mächtiges erschafft. Die Auswirkung eines Sturmes erreichen alle, sie fordern Respekt und Demut. Es geht darum das Zentrum des Sturmes zu suchen; im Auge des Sturmes herrscht Ruhe. Auf den Mensch übersetzt entsprechen die Wassertropfen den Emotionen, der Wind der Mentalkraft. Wenn der Mensch lernt, dass er ein mentales und ein geistiges Bewusstsein besitzt, das Emotionen und Gefühle nicht dasselbe sind, kann er das Auge des Sturmes finden.

Weltereignisse überstürzen sich derzeit. Seit dem Frühling leben Menschen in Angst vor einer drohenden Krankheitswelle. Ja, zahlreiche Faktoren haben dazu geführt, dass die Menschheit von Viren bedroht wird. Eine adäquate Reaktion darauf ist Furcht, denn der Virus kann tödlich sein. Es ist unwichtig, wie und wodurch die gefährliche Situation entstehen konnte. Wichtig ist lediglich die Frage „Warum“, denn in der Natur passiert nichts ohne Grund. Wer spirituell denkt ist überzeugt, dass die Schöpfung von einer grossen, unfassbaren Intelligenz gesteuert wird; was bezweckt die Evolution mit dieser Prüfsituation? In spirituellen Schriften wird der Mensch gelehrt, sich die Natur „untertan“ zu machen, sie zu „beherrschen“, selbstredend ist damit nicht unterdrücken, bezwingen oder bewältigen gemeint, das sind Egotriebe. Mit Respekt soll der Mensch mit der Natur zusammenarbeiten, ihre Bedürfnisse ernst nehmen, Verantwortung übernehmen, damit Menschheit und Natur kooperativ zusammenleben können. Dazu müssen persönliche Egotriebe erkannt und transformiert werden. Emotionen sind Egotriebe, sie sind nicht dasselbe wie Gefühle. Die richtige Reaktion auf die Krankheitswelle ist sich zu schützen. Dabei sollte der Mensch nicht angstgesteuert sein.

FURCHT ist ein Gefühl, keine Emotion. Furcht regt den Menschen zum Selbsterhaltenden, selbstschützenden Denken Handeln an. Furcht kann dem Menschen helfen, richtige Massnahmen zu ergreifen, beispielsweise „das Auge des Sturms“ zu finden um darin aufzutanken.

ANGST ist eine Emotion, sie entsteht, wie alle Emotionen, im Bewusstsein der materiellen Persönlichkeit. Das Gehirn steuert die Abläufe, die bei praktisch allen Menschen gleich sind: Das mentale Denken stellt sich etwas vor, erschafft Ideen, das Unterbewusstsein liefert dazu die passenden Bilder aus Wahrnehmungen und Überzeugungen. Die Überzeugungen können erlebte Erfahrungen sein, dann stammen sie aus der Vergangenheit. Es können aber auch gespeicherte Glaubensmuster sein, die aus dem fiktiven mentalen Bereich der Zukunft kommen können. Beide Bereiche befinden sich nicht in der Gegenwart. Der Mensch kann entweder denken oder fühlen. Denken kann er nur im Zeitbereich der Vergangenheit oder der Zukunft. In der Gegenwart kann er nur *fühlen*. Wenn der Mensch in einer sehr starken Emotion gefangen ist, wird er darin wie „eingefroren“, dann kann er nicht mehr denken. Emotionen werden im Solarplexus gefühlt und sind mit dem mentalen Bewusstsein verbun-



den. Der Mensch kann lernen, seine Emotionen zu erkennen und sie zu kontrollieren, indem er sein Unterbewusstsein erforscht, seine Wahrnehmung steuert und seine Gedanken in eine bestimmte Richtung lenkt. Jede spirituelle Schulung verlangt von ihren Adepten diese Arbeit an sich selbst.

Zeit ist radial und wiederholt sich immer wieder, aber es ist nicht die gleiche Zeit die zurückkommt. Eine *neue* Gelegenheit mit *ähnlichen* Voraussetzungen, hat ein neues „Auge des Sturms“ erschaffen, es ist weder so, wie im Unterbewusstsein gespeichert, noch so wie im Glaubensmuster vorgestellt. Da das mentale Bewusstsein sich niemals in der Gegenwart befindet, kann es das „Auge des Sturms“, welches in der Gegenwart ist, nicht finden. Er kann es nur mit dem spirituellen Bewusstsein, mit dem Herzzentrum finden.

Das Herzzentrum ist an der „Schaltstelle“ zwischen Materie und Geist. Es ist der Sitz der Seele, des spirituellen Bewusstseins und der Gefühle. Liebe ist das stärkste Herzgefühl, sie kann nicht mit dem Kopf kontrolliert oder erzwungen werden. Liebe geschieht wie es die englische Sprache treffend ausdrückt: „fall in love“.

Das Herzzentrum nimmt im Körper eine besondere Stellung ein. Sein Magnetfeld ist fünftausendmal stärker, als das des Kopfes, seine elektrische Ladung ist sechzigmal stärker als die des Kopfes und des restlichen Körpers. Das Herzfeld ist Sitz der Ethik und der „Herzintelligenz“, diese ist der intellektuellen Intelligenz, die mit dem IQ gemessen werden kann, übergeordnet. Die Herzintelligenz kann man auch als höheres Bewusstsein bezeichnen, sie kann sich mit dem Seelenbewusstsein oder mit dem spirituellen Bewusstsein verbinden. Da sich diese beiden ausserhalb der Materie befinden und den „Denkapparat“ Gehirn nicht benötigen. Der Mensch kann im Herzen, spricht im geistigen Bewusstsein, gleichzeitig „denken“ und fühlen. Nahtoderfahrungen haben bewiesen, dass ein Mensch, dessen Gehirntätigkeit ausgesetzt ist, wahrnehmen und „denken“ kann.

Nochmals, weshalb befindet sich die Menschheit in der derzeitigen Prüfungssituation? Die Astrologie gibt uns Hinweise, wir sind an der Schwelle eines neuen Zeitalters, dem Wassermann-Zeitalter, welches ein geistiges Zeitalter mit bisher ungewohnten Werten und Tendenzen sein wird. Im Moment leben wir noch in seiner Schattenseite, da die Mehrheit der Menschen sich zugunsten der Materie und des persönlichen Egos vom spirituellen Licht der Erkenntnis abgewandt hat.

Die Maya-Zeitqualität „blauer Sturm“, welche zurzeit als Energie in unser Sonnensystem einströmt möchte den Menschen lehren, sein spirituelles Bewusstsein zu entwickeln und seine persönlichen Ego-Prägungen zu transformieren. Die Maya-Mondenergie, welche uns während einem Monat beeinflusst ist der „gelbe Same“, sie entspricht der Zeitqualität der Manifestation. Es geht darum sein eigenes Potential als ganzheitlicher, spiritueller Mensch zu erkennen. Diese Zeitqualität bietet ideale Wachstumsbedingungen um seine eigenen Lebensbedingungen zu säen und wachsen zu lassen.



Unser irdischer Mond ist während derselben Zeit passend zum bereits erwähnten Thema geprägt; wir sind im Löwe-Neumond. Sonne (Selbst), Mond (Seele) und Merkur (Kommunikation, Götterbote) sind im Zeichen Löwe, im 1. Haus, dem Lebensbereich der Selbstverwirklichung und Tatkraft.

Die Löwe-Thematik beinhaltet die Symbolik sein Leben selbst in die Hand zu nehmen, „König“ und Herrscher seines Schicksals zu sein. Ebenso wie der gelbe Same von jedem Menschen selbst gesät werden muss, geschieht auch die Löwe-Entscheidung nicht automatisch, sie muss bewusst getroffen werden. Der Kosmos stellt nur die idealen Wachstums-Bedingungen zur Verfügung. Unsere Planeten Saturn (Hüter der Schwelle), Jupiter (Spiritualität) und Pluto (Macht des Bewusstseins) stehen während diesem August-Neumond im 6. Haus im Zeichen Steinbock.

Das 6. Haus entspricht der Thematik Gesundheit und Arbeit. An der Spitze des Hauses befindet sich das Karma-Symbol. Das bedeutet: Wir haben die Wahl uns an das gesammelte Karma der Menschheit zu erinnern und daraus das Gute zu schöpfen; beispielsweise die spirituelle Kraft der Ahnen wieder aufleben zu lassen. Ebenso wie uns das Zeichen Steinbock symbolisiert, „über die Schwelle der Materie hinaus zu treten“. Steinbock ist die Heimat von Saturn und erinnert uns an unsere Selbstverantwortung. Als Zeichen der Wintersonnenwende (die Sonne steigt auf) zeigt es aber auch, dass die Sonne (die geistige Kraft) im Verborgenen wirkt. Ohne die dreimonatige Vorbereitung der Sonne im Inneren der Natur könnte das Leben zum Frühlingsbeginn in der Natur nicht mit solcher Kraft hervorbrechen. Übersetzt bedeutet das, die spirituelle Kraft ist da, sie wartet darauf im Menschen zu wirken.

Gemäss dem Gesetz des freien Willens kann das nur geschehen, wenn der einzelne Mensch dazu seine Bereitschaft äussert. Das astrologische Bild mit Mars (Tatkraft), Chiron (Heiler) und Lilith (Seelenbotin) im Widder im zehnten Haus (Gesellschaft, Lebensziel) dem stark besetzten Haus der Gesundheit im Steinbock und dem Haus der Tatkraft im Löwen, sowie der beiden Maya-Zeichen „blauer Sturm“ und „gelber Samen“ sprechen eine (über)deutliche Sprache: **Die geballte kosmische Energie und Kräfte stehen uns als Aufforderung zur Selbstverantwortung zur Verfügung!**

*Werden wir handeln und vereint mit der kosmischen, spirituellen Hilfe unser Schicksal in die Hand nehmen und uns wieder mit unserer Kraft als spirituelles Souverän verbinden? Ich bin – der, die ich bin! Ich bin erfüllt von göttlicher Liebe, lebe von nun an mein Leben als Einheit in der Vielheit, als göttliches Individuum mit der Gewissheit: ich bin nicht allein!*

*Spiritualität bedeutet zu erkennen; dass der Mensch nicht nur ein biologisches, sondern auch ein geistiges Wesen ist, dass er ein mentales und ein geistiges Bewusstsein besitzt, dass Emotionen und Gefühle nicht dasselbe sind, dass Zeit eine spirituelle Energie ist, dass das Leben nach dem Tod fortbesteht und dass der Mensch der Mitschöpfer seines Schicksals ist.*